

## **Zugriff auf raubkodierte Inhalte im Internet geht in der EU zurück, doch IPTV-Anbieter erzielen Gewinne von nahezu 1 Mrd. EUR**

- 15 %-iger Rückgang des Zugriffs auf raubkodierte Inhalte im Internet in der gesamten EU von 2017 bis 2018.
- Der Zugriff auf raubkodierte Inhalte im Internet ging 2017-2018 in Deutschland um mehr als ein Viertel zurück.
- Illegale IPTV-Anbieter in der EU nehmen fast 1 Mrd. EUR ein.

Einem aktuellen Bericht des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) zufolge geht der Konsum raubkopierter Film-, Fernseh- und Musikinhalte im Internet in der EU zurück.

Die heutige Untersuchung zeigt, dass der Zugriff auf raubkodierte Inhalte in der EU zwischen 2017 und 2018 insgesamt durchschnittlich um 15,1 % abnahm.

Der rasanteste Rückgang war beim Konsum raubkopierter Musik zu beobachten, der sich zwischen 2017 und 2018 in der gesamten EU um durchschnittlich 32 % verringerte, gefolgt vom Konsum raubkopierter Filme (Rückgang um 19,2 %) und dem Konsum raubkopierter Fernsehinhalte (Rückgang um 7,7 %).

Allerdings griff der durchschnittliche Internetnutzer in der EU in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 pro Monat 9,7 Mal auf raubkodierte Inhalte im Internet zu, und zwar sowohl auf ortsfesten als auch auf mobilen Geräten.

In Deutschland ging der Zugriff auf raubkodierte Inhalte zwischen 2017 und 2018 insgesamt um 25,7 % zurück, wobei der durchschnittliche deutsche Internetnutzer in den ersten neun Monaten des Jahres 2018 pro Monat 6,8 Mal auf raubkodierte Inhalte im Internet zugriff.

In Deutschland nahm der Zugriff auf raubkodierte Musikinhalte zwischen 2017 und 2018 um 46,1 % und auf raubkodierte Filminhalte um 28,9 % ab, während der Zugriff auf raubkodierte Fernsehinhalte um 19,4 % zurückging.

Der Bericht stützt sich auf einen Datensatz von mehr als 70 Milliarden Internetverbindungen über einen Zeitraum von 21 Monaten zwischen Januar 2017 und September 2018.

Der Exekutivdirektor des EUIPO, Christian Archambeau, erklärte dazu:

Urheberrechtsintensive Wirtschaftszweige, einschließlich Film, Fernsehen und Musik, tragen zu mehr als 11 Millionen Arbeitsplätzen in der EU bei. Digitale Produktpiraterie und der damit einhergehende Verlust von Einnahmen stellen eine direkte Bedrohung für diese Branchen dar. Trotz des Rückgangs beim Konsum raubkopierter Inhalte, den wir in unserer Studie festgestellt haben, ist immer noch viel zu tun, um dieses Problem

zu bewältigen. Wir hoffen, dass die Erkenntnisse der Studie Entscheidungsträgern bei der Entwicklung von politischen Maßnahmen und Lösungen helfen.

[Laut einer zweiten Studie](#), die heute vom EUIPO veröffentlicht wurde, streamen bis zu 13,7 Millionen EU-Bürger illegales IPTV (internet protocol television, Internet-Protokoll-Fernsehen), wodurch die Rechtsverletzer bis zu 941,7 Mio. EUR pro Jahr einnehmen können.

Das kann über einmalige Zahlungen, den Erwerb illegaler Set-Top-Boxen oder über langfristige Abonnements erfolgen, die von nicht autorisierten Einzelhändlern angeboten werden.

Der durchschnittliche Einzelnutzer in der EU gibt dem Bericht zufolge 5,74 EUR pro Monat für illegales IPTV aus.

## HINWEIS FÜR DIE REDAKTION

In dem [Bericht über Urheberrechtsverletzungen im Internet in der Europäischen Union](#) wird die Nutzung urheberrechtsverletzender Inhalte in den 28 EU-Mitgliedstaaten untersucht, und zwar in Bezug auf Fernsehprogramme, Musik und Filme. Diese Nutzung erfolgt mittels verschiedenster Desktop- und mobiler Zugangsmethoden, darunter Streaming, Herunterladen, Torrent-Websites und Ripping-Software. Der Bericht stützt sich auf Daten über den illegalen Konsum digitaler Raubkopien von Filmen, Fernsehshows und Musik, die über einen Zeitraum von 21 Monaten – von Januar 2017 bis September 2018 – in allen EU-Mitgliedstaaten erhoben wurden. Für den Bericht wurden zudem Datenquellen von [Eurostat](#) und der [Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle](#) herangezogen.

Der [Bericht über illegales IPTV in der Europäischen Union](#) wurde vom EUIPO beim [Centre for Intellectual Property Policy and Management \(CIPPM\) an der Universität Bournemouth](#) in Auftrag gegeben. Der Bericht liefert die ersten Ergebnisse der Bewertung des Umfangs von illegalem IPTV in der gesamten EU und berücksichtigt dabei aktive Nutzer und unrechtmäßige Einnahmen aus rechtsverletzenden Tätigkeiten.

## ÜBER DAS EUIPO

Das [EUIPO](#) ist eine dezentrale Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Alicante, Spanien. Es ist für die Eintragung von Unionsmarken (UM) und Gemeinschaftsgeschmacksmustern (GGM) zuständig, die den Schutz von Rechten des geistigen Eigentums in allen Mitgliedstaaten der EU gewährleisten. Außerdem kooperiert das EUIPO mit den nationalen und regionalen Ämtern für geistiges Eigentum in der EU.

Die [Europäische Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums](#) wurde 2009 eingerichtet, um den Schutz und die Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums zu fördern und der wachsenden Bedrohung durch Verletzungen des geistigen Eigentums in Europa zu begegnen. Sie wurde am 5. Juni 2012 durch die Verordnung (EU) Nr. 386/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates dem EUIPO unterstellt.

## Pressekontakte

**Ruth McDonald**  
[Ruth.MCDONALD@euipo.europa.eu](mailto:Ruth.MCDONALD@euipo.europa.eu)  
Tel.: +34 96 513 7676